

Abonnementpreis

Im ganzen deutschen Reich:
Jährlich: 18 Mark
Vierjährlich: 4 Mark 40 Pf.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreis

Für den Raum einer gespaltenen Zeitung: 20 Pf.
Unter „Eingangs“ die Zeile: 20 Pf.

Erstausgabe:

Täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags.
Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat Dr. G. Hartmann in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 7. Mai. Se. Majestät der König haben dem emeritirten Cantor und Kirchschullehrer Karl Heinrich Busmann in Rücksicht auf die goldene Medaille des Verdienstordens allgemein zu verleihen geruht.

Dresden, 7. Mai. Mit allerhöchster Genehmigung ist dem Oberlehrer an der Fürsten- und Landesschule zu Weissen Dr. phil. Wilhelm Heinrich Roscher der Titel „Professor“ verliehen worden.

Dresden, 11. Mai. Mit allerhöchster Genehmigung ist dem Stadtgendarmerie-Theodor Schreiber der Titel „Professor“ verliehen worden.

Dresden, 11. Mai. Mit allerhöchster Genehmigung ist dem Stadtgendarmerie-Theodor Schreiber der Titel „Professor“ verliehen worden. Die heutige Sitzung war von verhältnismäßig kurzer Dauer und ohne erhebliches Interesse.

Bekanntmachung,

Amtserneuerung betreffend.

Vom 16. dieses Monats ab wird das Haupt-Zoll-Amt Leipzig mit Abschluß der an ihren dormaligen Standorten verbleibenden Revision-Büros I. bis mit V. in das Parterre des dortigen Haupt-Steuern-Amtsgebäudes verlegt und mit dem Haupt-Steuern-Amt zu einem Amt vereinigt werden, welches fortan unter der Bezeichnung

Königl. Sächs. Haupt-Zoll-Amt Leipzig mit den nämlichen Beauftragten fungieren wird, wie sie zuletzt beiden Ämtern zugestanden haben.

Dresden, 8. Mai 1875.

Königliche Zoll- und Steuer-Direction
Lehmann.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Tagegeschichte. (Dresden, Berlin, Breslau, Auskunftsstelle, Darmstadt, Wien, Prag, Graz, Buda-Pest, Paris, Kopenhagen, St. Petersburg, Sulzach, Lübeck, Buenos-Aires).

Eruktionen, Versicherungen u. im öffentl. Dienste. Provinzial-Nachrichten. (Böhmen, Breslau, Plauen i. B., Annaberg, Schwarzenberg, Schirgiswalde).

Bermitsches.

Statistik und Volkswirtschaft.

Lotteriegewinne vom 11. Mai.

Inserate.

Beilage.

Börsennachrichten.

Telegraphische Witterungsberichte.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 12. Mai. Nachmittags. (Selbst-Dresden-Journ.) Die soeben erschienene „Prov. Gott“ schreibt aus Anlaß des Besuches des Kaisers von Russland:

Die öffentliche Wiederholung der gemeinsamen Kaiserpolitik wurde die beständige Überzeugung, beleben, daß Deutschland wie im Jahre 1872 ernst und entschlossen den Frieden will und seiner eigenen Meinung zum Frieden um so zuverlässiger folgen kann, als es sich zur Sicherhaltung freudet, auf Störung des Friedens gerechte Gefüge nicht nur auf die eigene bewährte und stets bereite Kraft, sondern auch auf die Gemeinschaft politischen Wollens und Strebens mit seinem mächtigsten Nachbarn stützen kann. Die fortwährende innere Übereinstimmung mit dem Kaiser von

Oesterreich sei die selbstverständliche und völlig gesicherte Voraussetzung.

Buda-Pest, Dienstag, 11. Mai, Abends. (W. T. B.) Das Abgeordnetenhaus hat heute die Vorlage, betreffend die Ertheilung der Vollmacht zur Regelung der nothleidenden Eisenbahnen, mit 119 gegen 49 Stimmen angenommen. (Vgl. unter „Tagesgeschichte“.)

versailles, Dienstag, 11. Mai, Abends. (W. T. B.) Die Sitzungen der Nationalversammlung sind heute wieder eröffnet worden. Die heutige Sitzung war von verhältnismäßig kurzer Dauer und ohne erhebliches Interesse.

Nachdem sich die Abteilungen durch das Votum constituit, legte der Finanzminister das Budget für 1876 und den Gesetzentwurf, betreffend die Rückzahlung der Marganleihe, auf den Tisch des Hauses nieder. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Gaillaud, brachte darauf eine Vorlage ein, betreffend die Kosten der Instandhaltung der beiden Kammer in Versailles, für deren Verhältnis die Einigkeit angenommen wurde. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung beziehend die Versammlung als ersten Gegenstand das Gesetz über die Sparfassen zu legen. Der Präsident bat schließlich die Commission zur Bearbeitung des Gesetzentwurfs über die einfache Suspension der Nachwahlen zur Nationalversammlung möglichs ihre Arbeiten thunlichst beizulegen, worauf der Vorsitzende der Commission, Clapier, erklärte, daß man wahrscheinlich schon morgen mit den Beratungen fertig werden würde. Die Sitzung wurde aldann aufgehoben.

Nach den Informationen der „Agence Havas“ ist bei allen Fraktionen der Versammlung eine beruhigte und verhältnismäßige Stimmung vorherrschend. Die Linke hat sich bereits dahin ausgesprochen, daß es ihr fern liege, einen Cabinetchsel vorzubereiten. Der Gedanke, im nächsten Herbst die Neuwahlen zur Nationalversammlung vornehmen zu lassen, findet allgemeine Zustimmung, und wird die Annahme des Gesetzentwurfs über die einfache Suspension der Nachwahlen mit Gewissheit erwarten.

London, Dienstag, 11. Mai, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte auf die Interpellation Sir Charles Dilke's über angebliche deutsche Reklamationen bei der französischen Regierung der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Bourke, er sei erfreut, constatiren zu können, daß der Regierung noch heute Morgen aus Berlin Berichtigungen durchaus bestätigenden Charakters zugegangen seien. Der Redner fügte hinzu: „Wir sind der Ansicht, daß kein weiterer Anlaß zu Befürchtungen hinsichtlich der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens vorhanden ist.“

Stockholm, Dienstag, 11. Mai. Nachmittags. (W. T. B.) Der König hat die gestern eingetroffenen Demissionserklärungen des Ministers des Innern, Bergström, des Kultusministers Wennerberg und des Staatsrats Berg angenommen und dem Justizminister v. Carlsson, sowie dem Finanzminister Baron Åkerblom ihre bereits früher erbetene Entlassung ertheilt. Das neue Ministerium ist bereits ernannt und folgendermaßen zusammengestellt: Baron de Geer, Justizminister; Kammergerichtspräsident Thielius, Minister des Innern; Lagerström (bisher Mitglied des obersten Tribunal); Minister ohne Portefeuille; Carlsson, Kultusminister; Banksekretär Forsell, Finanzminister.

Tagegeschichte.

Dresden, 12. Mai. Herr Staatsminister v. Rosny-Wallwitz Exzellenz hat heute eine Urlaubskarte nach Österreich angestellt, von der er gegen Mitternacht des nächsten Moments zurückkehren wird.

Den, und die Accente ihres Dialogs bewegen sich bei aller Schärfe des Momentis in animathässlicher Weise. So wird zwischen ihrem Charakter und dem reichen elegischen Sinn der unglaublichsten Personin, die Frau Bayre mit rührender Einsicht darstellt, ein sehr wirksamer Gegenzug gebildet. Der Gast war bei diesem zweiten Theil seines Werks im Vortheil, indem die augenfällige Neigung seines Gesprächs zum Tragischen, ja oft sogar zum Weichen, Sentimentalen hier in der trüben Situation ein Entgegenkommen fand, das den hoffenden, liebenden und lebensfreudigen Wer in den Piccolomini nicht immer zu Gebote steht. Dennoch hat der Künstler zu berücksichtigen, daß sich ein kraftiges heuriges Heldenmäuschen, wie das des Werks, mehr jäh und glühend, als wehmüthig melancholisch hinzugeben pflegt.

Durchaus machte sich aber bei Hrn. Robert eine warme natürliche Sprache, ein willkommenes Durchdringen des geistigen Inhalts seiner Rolle gelten; seine Declamation war niemals leer oder holz, er empfund die tiefe Poetie der Dichtung und strebte danach, sie durch Red und Gabe, und zwar in letzter sehr einfach und schmucklos wiederzugeben.

Über Hr. Martini als Thela ließe sich nur wiederholen, was über den streitbaren Versuch dieser Schauspielerin schon früher gesagt und verschwiegen worden ist.

D. B.

Residenztheater. Am Freitag, den 14. Mai, beginnt auf dieser Bühne ein jedenfalls für die modernistische Richtung der Schauspielkunst und für die locale Kunst sehr interessantes Doppelstückspiel, nämlich das von Hr. Josephine Gallmeyer und Hrn. Schweighofer. Die vielfamige Künstlerin gehörte in ihren vorwiegenden Leistungen zu den eigenhümlichsten Specia-

litäten der Wiener Theatervelt, welche wenigstens ein Mal zu sehen die meisten Besucher Wiens für eine Completierung ihres Reiseprogramms erachten. Umso mehr wird unter Publicum die bequeme Gelegenheit zu schätzen wissen, die Repertoire dieser coquetten Soubrettes eine Audienz treffen zu können.

Erinnerungen eines deutschen Arztes von Dr. Georg Friedrich Louis Stromeyer, früheren Professor und Generalstadtsarz. Zwey Bände. Dannewitz. Karl Kübler. 1875. (Schluss aus Nr. 107.)

Auf S. 59, Bd. 1 sagt Verfasser: „Kein Stand ist so wie der ärztliche berufen, die Schönheit und Weiblichkeit einer Religion zu erhalten, wie Christus sie lehrte, durch Thaten und zu thun. Selbstverlängung und Anerkennung der Naturgesetze bezeichnen den wahren Arzt. Selbstvergütung und Verlängung der ewigen Arzte.“

Und S. 61: „Ich habe es mir zur beladenen Pflicht gemacht, das religiöse Bewußtsein und die religiösen Gebräuche Anderer zu respektiren und bin so mit Protestant, Katholiken, Quäfern und Juden gleich gut fertig geworden. In jeder Religion liegt doch ein Keim der Liebe, den man nur zu suchen braucht, um damit kompatibler zu können. Rämentlich muß ich den Judentum das Zeugnis geben, daß sie in Betreff der Nächstenliebe gegen die Christen nichts zu wünschen übrig lässt.“

Über Krankenpflege, diese brennende Frage der Gegenwart, seien folgende Stellen zitiert (Bd. 1, S. 284 ff.): „Man hat den Frauen nur eingeräumt, was ihnen zufolge, indem man sie fast ausschließlich dazu gewöhnt hat, die christliche Nächstenliebe am Krankenbett zu vertreten. Sie waren allein dazu geeignet, dem Gedanken Eingang zu verschaffen, daß die umgänglichste Krankenpflege eine der eindrücklichsten Erfahrungen der Christi-

Inseratenannahme gewünscht:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionair des Dresdner Journals;

obendas: Eugen Fert; Hamburg-Berlin-Wies-Leipzig;

Basel-Bremen-Frankfurt a. M.; Eisenach & Vogler;

Berlin-Wies-Hamburg-Franz-Lipsia-Frankfurt M.;

München-Rud. Messe; Berlin: S. Kornick; Ingolstadt:

L. Stange's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.; E. Siegels' Büro; Trier: C. Herrmanns Buchdruckerei;

Düsseldorf-Cöln; Stuttgart: J. D. Hammer; C. Schmid's Buchdruckerei;

Porto: Horas, Lajido, Bellido & Co.; Brüssel: Daniel & Co.;

Hamburg: F. Kleinig; Wien: Al. Oppeln.

Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals;

Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Nach dem ersten Vorbeimarsch des 1. Garderegiments drückte der russische dem Deutschen Kaiser in herzlichster Freude die Hand. Die Parade, welcher die Kaiserin und die Prinzessinnen von den Fenstern des Stadtschlösses aus, die Prinzessinen in der Suite bewohnten, dauerte von 12 bis 1½ Uhr. Um 1 Uhr war Dejeuner im Offizierscafé des 1. Garderegiments zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug zu Zug, zu welchem beide Monarchen, alle Prinzen, das Gefolge u. s. w. erschienen. Gestern Abend besuchten königliche fahrlässige und königliche Herrschaften das Wallnertheater, wo die 43. Aufführung von „Schöne Arbeit“ gegeben wurde und das Publicum die Monarchen mit großem Jubel empfing. Der Totalentzugszug